

**Bezugspreis**

in der Hauptpoststelle oder deren Ausgaben abgeholt; vierjährlich 40,-, bei maximaler möglichster Bezahlung im voraus 42,-. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierjährlich 4.400,- für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

**Redaktion und Expedition:**

Sachsen-Anhalt 8.  
Hessen 150 und 222.

**Filialredaktionen:**  
Alfred Hahn, Sachsen-Anhalt, Universitätsstr. 8,  
2. Stock, Katharinenmarkt 14, u. Königsberg 7.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Marienstraße 84.  
Postamtamt 1 Nr. 1718.

**Haupt-Filiale Berlin:**  
Carl Lüder, Herzl. Vorz. Hofbuchhandlung,  
Königstraße 10.  
Postamtamt 1 VI Nr. 4602.

**Morgen-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

**Nr. 343.**

Donnerstag den 9. Juli 1903.

97. Jahrgang.

**Steuern, Staatsvermögen und Staatschulden.**

Dr. II. Wie wir in Nr. 304 des „Leipz. Tagebl.“ vom 18. Juni in einem Aufsatz über die Finanzen der deutschen Bundesstaaten gesagt haben, nehmen die Steuern die zweite Stelle nach den Gewerbesteuern in den Einkommen der deutschen Bundesstaaten ein. Die direkten und die Nachsteuer der direkten und indirekten Steuern müssen mit im einzelnen als bekannt vorausgesetzt werden. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß es die Nachsteuer der wichtigsten unter den direkten Steuern, der Einkommensteuer, ist, eine gerechte Verteilung der Steuerlast, d. h. die Belastung nach der Leistungsfähigkeit, herbeizuführen. Die übrigen direkten Steuern, abgesehen von der Vermögenssteuer, die Ertragsteuern, verfolgen sich diesem Ziele nur auf Umwegen zu nähern, während die indirekten Steuern oft gerade eine umgekehrte prozentuale Belastung der schwächeren Schichten nicht vermögen lassen. Wenn wir die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten nach diesen prinzipiellen Gesichtspunkten durchmessen, so finden wir, daß Reich ausschließlich auf indirekten Steuern angewiesen. In den Bundesstaaten dagegen hat die allgemeine Einkommensteuer, wenn wir von den süddeutschen Staaten, Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen absieben, eine mehr oder weniger bedeutende Entwicklung ergeben. Preußen, das nach einem in den Napoleonischen Kriegsjahren mißlungenen Versuch zu Anfang des fünfzigsten Jahrhunderts mit der allgemeinen Einkommensteuer bahnbrechend vorangegangen ist, hat die Personalesteuer mit der Schulz-Miquel'schen Steuerreform vom Jahre 1898 zur konsequenteren Durchbildung gebracht.

Unter diesen prinzipiellen Gesichtspunkten ist folgende Übersicht des Gewerbesteuerträgnisses aller deutschen Bundesstaaten von allgemeinem Interesse:

Steuertypen	1000 M	% Gemeinschaft
Allgemeine Einkommensteuer . . . . .	284 707,0	47,49
Vermögenssteuer . . . . .	37 034,0	6,26
Gewerbesteuer . . . . .	42 785,6	7,14
Gehördiensteuer . . . . .	19 151,9	3,20
Reichs (Erlöss-) Steuer . . . . .	1 361,7	0,33
Generalsteuer . . . . .	21 264,9	3,55
Kapitalerlösessteuer . . . . .	14 388,1	2,40
Einkommensteuer von Dienst und Beruf . . . . .	7 180,8	1,20
Bundesstaatliche Steuer . . . . .	855,8	0,14
Bundeswehrsteuer . . . . .	4 088,3	0,68
Gehobensteuer . . . . .	728,9	0,12
Verbrauchssteuer . . . . .	608,6	0,10
Baden peripherische (Rohöl) Steuer . . . . .	80,0	0,02
Summe der direkten Steuern	484 740,0	72,53
Weltsteuer . . . . .	5 804,9	0,97
Diebstauer . . . . .	64 425,8	10,75
Schloßsteuer . . . . .	6 541,9	1,09
Soziale Brutschuldensteuer . . . . .	1 584,5	0,31
Hausdienste . . . . .	3 935,5	0,66
Soziale direkte Zugangsabgaben . . . . .	9 514	0,08
Summe der Haushaltsteuern	82 728,0	13,81
Umsatzsteuer . . . . .	15 573,7	2,60
Stempelsteuer . . . . .	40 441,6	6,74
Erbschafts- und Schenkungssteuer . . . . .	25 901,6	4,32
Summe der Verbrauchssteuern	81 916,9	13,66
Gemeinschaftsbeitrag d. Bundesstaaten	599 439,9	100,00
Dazu vom Reich:		
1. Strafsteuer . . . . .	45 765,6	4,34
2. Sonnelpflicht . . . . .	94 887,9	8,99
3. Ruhende Höhe und Steuern . . . . .	918 798,8	86,87
Summe der Reichssteuern	1 084 401,8	100,00
Gesamtsumme der Steuern von Reich und Bundesstaaten	1 653 841,7	—

Die Steuererträgnisse der Bundesstaaten röhren demnach zu 72 Prozent aus direkten (davon 7% allgemeine Einkommensteuer), zu 14 Prozent aus Aufwandsteuern (überwiegend von Baden) und zu 14 Prozent aus Verkehrs-, insbesondere Stempelsteuern her. Sieht man aber den Reichshaushalt mit in Betracht, so kommt von allen Steuern und Zollabnahmen mehr als die Hälfte auf die Höhe.

Für die starken Verschiedenheiten der Steuerverhältnisse sind das Reich, die vier Königreiche und der Staatstaat Hamburg verantwortlich, weshalb wir sie noch näher betrachten wollen. Folgende Übersicht, deren Zahlen Millionen Mark bedeuten, ist sehr lehrreich:

Deutschland		Baden	Bayern	Württemberg	Hessen
Gewerbesteuerzettel	1 004,4	254,8	86,7	57,5	35,2
Direkte Steuern	—	211,4	38,4	47,9	20,1
Zahndiensteuer und Bundeswehrsteuer	1 054,4	43,1	48,3	9,6	15,1
Auf das Kopf der Bevölkerung in Mark		6,13	6,22	11,40	9,25
Direkte Steuern	—	18,71	1,25	7,83	2,28
Haushaltsteuern	18,71	1,25	7,83	2,28	6,98
Auf das Kopf der Bevölkerung und 60,7 Prozent des Ge-					

Die starken Verschiedenheiten der Relativzahlen sind augenscheinlich. Auffallend ist vor allem die hohe Entwicklung der direkten Steuern des Staatstaates Hamburg, der 42 M pro Kopf der Bevölkerung und 60,7 Prozent des Ge-

schäftsbetriebs durch direkte Steuern auf bringt. Wenn

der Kopfbetrag für Preußen und für Sachsen auch

viel geringer ist, so spielen trotzdem auch hier die direkten Steuern die erste Rolle im Staatsbudget mit je 80 Prozent des Gewerbesteuerzettels (Bayern 44, Württemberg 57 Prozent). Dem gegenüber sind die Aufwandsteuern in Bayern mit 55,74, in Württemberg mit 40,01 Prozent des Gewerbesteuerzettels (Preußen 16,1, Sachsen 16,7 und Hessen 18,9 Prozent) ganz besonders stark entwickelt. Bei dem hohen Kopf der direkten Steuern Hamburgs ist in Erwägung zu ziehen, daß darin die Gewerbedeuter mit enthalten ist. Bei dem hohen Kopf der württembergischen und der bayrischen Aufwandsteuern ist zu berücksichtigen, daß hier die Aufwandsteuern auch als Gemeindesteuer eine sehr große Verbreitung gefunden haben; in Bayern mehr als in Württemberg. Auch in Sachsen sind die Aufwandsteuern der Gemeinden stark entwickelt, was aber hier durch die verhältnismäßig geringere Anspannung dieser Art von Steuern als Staatssteuer eine Vollendung erfahren.

Die allgemeine Einkommensteuer bringt in Preußen 174, in Sachsen 48, in Baden 6,58, in Hessen 8,47 und in Hamburg 28,8 Millionen Mark ein, was auf den Kopf der Bevölkerung 5,06, 10,35, 5,18, 7,56 und 20,98 Mark ergibt. Die Ertragsteuer (Vermögenssteuer) beträgt in folgenden Staaten und bringt im Jahre 2000 M

illionenmarktertragtes durch direkte Steuern auf bringt. Wenn der Kopfbetrag für Preußen und für Sachsen auch viel geringer ist, so spielen trotzdem auch hier die direkten Steuern die erste Rolle im Staatsbudget mit je 80 Prozent des Gewerbesteuerzettels (Bayern 44, Württemberg 57 Prozent). Dem gegenüber sind die Aufwandsteuern in Bayern mit 55,74, in Württemberg mit 40,01 Prozent des Gewerbesteuerzettels (Preußen 16,1, Sachsen 16,7 und Hessen 18,9 Prozent) ganz besonders stark entwickelt. Bei dem hohen Kopf der direkten Steuern Hamburgs ist in Erwägung zu ziehen, daß darin die Gewerbedeuter mit enthalten ist. Bei dem hohen Kopf der württembergischen und der bayrischen Aufwandsteuern ist zu berücksichtigen, daß hier die Aufwandsteuern auch als Gemeindesteuer eine sehr große Verbreitung gefunden haben; in Bayern mehr als in Württemberg. Auch in Sachsen sind die Aufwandsteuern der Gemeinden stark entwickelt, was aber hier durch die verhältnismäßig geringere Anspannung dieser Art von Steuern als Staatssteuer eine Vollendung erfahren.

Die allgemeine Einkommensteuer bringt in Preußen 174, in Sachsen 48, in Baden 6,58, in Hessen 8,47 und in Hamburg 28,8 Millionen Mark ein, was auf den Kopf der Bevölkerung 5,06, 10,35, 5,18, 7,56 und 20,98 Mark ergibt. Die Ertragsteuer (Vermögenssteuer) beträgt in folgenden Staaten und bringt im Jahre 2000 M

illionenmarktertragtes durch direkte Steuern auf bringt. Wenn der Kopf der direkten Steuern Hamburgs ist in Erwägung zu ziehen, daß darin die Gewerbedeuter mit enthalten ist. Bei dem hohen Kopf der württembergischen und der bayrischen Aufwandsteuern ist zu berücksichtigen, daß hier die Aufwandsteuern auch als Gemeindesteuer eine sehr große Verbreitung gefunden haben; in Bayern mehr als in Württemberg. Auch in Sachsen sind die Aufwandsteuern der Gemeinden stark entwickelt, was aber hier durch die verhältnismäßig geringere Anspannung dieser Art von Steuern als Staatssteuer eine Vollendung erfahren.

Ein sehr detailliertes und lehrreiches Tabellenwerk, auf das hier nicht näher eingegangen werden kann, untersucht die tatsächlichen Ausführungen der so mühsamen und gründlichen rechtlichen Darstellung, die nicht nur in der Statistik, sondern auch in der Verwaltungsliteratur und der Finanzwissenschaft die umfangreichsten Kenntnisse vertritt.

**Leo XIII.**

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni trifft den Papst heute früh in gleichartiger Stimmung wie gestern liegend. Der Papst legt ihm, sobald er in seinem Zelt ein Rücken eingesetzt hat, er läßt sich schreien, er habe sich gestern besser gefühlt, er befiehlt dies, weil er keine viel zu tun habe. Massoni schreit später, der Papst wolle aufstehen, um eine Hilfe abzuholen, siehe oben. Gegen 11 Uhr werde er sich aus dem Bett erheben und in den Kapitelsaal gehen. Die Kanone kreist sich an den Händen aus. Der Papst zieht noch Rührung an, aber nur wenig. Die Temperatur schwankt zwischen 36,8 und 36,4. Massoni sieht mit Sapponi etwas 7%. Mit den Papst besuchen, wenn nicht eine unvorhergesehene Verschämung eintritt. Die auf den Kopf entzogene Hälfte wird heute nachmittag wieder angedeutet werden. Massoni möchte den Einfluss, daß er die Hoffnung aufgegeben habe, die er gestern abends noch hatte. Der Papst zieht gestern abends den kleinen Angell und sagt ihm, er bedauert, daß er nicht an dem morgen beginnenden neuzeitlichen Gebete zu Ehren der Maria im Dom teilnehmen könne, — die er sehr verachtet und deren Bild er seit der Kreuzigung nicht mehr gesehen hat. Vorige Nacht habe er sich auf der Bank sitzen lassen, denn er werde morgen sterben. Vöglein eindringlich erklärt, daß die Hoffnung des Papstes gründlich angefangen sei, seine guten Besindien, behind der Papst darauf und gab sich einen sinnlosen Schweigen hin.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit am

1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Garibaldi aus Neapel. Massoni verließ den Balkon um 2½ Uhr.

\* Rom, 8. Juli. (Telegramm.) Massoni schreit um 1½ Uhr in den Balkon zurück, um mit Sapponi und Rompoli sich zu strecken. — Wie verläuft, handelt es sich bei der Verhandlung um die Frage, ob es zweifelhaft sei, einen dritten Kreuzzug einzulegen, nämlich General Gar







## Amtlicher Teil.

### Bersteigerung.

Freitag, den 10. dieses Monats,  
vormittags 9 Uhr.

sollen in Liebenau  
ca. 10.000 Stück Warentheine (gelbe Blätter und rote  
Wasserzeichen) werden öffentlich gegen sofortigebare Bezahlung versteigert werden. Zusammenkunft: Grüne Tanne, Linienstrasse, Brüdermannstraße 1.  
Leipzig, am 7. Juli 1903.  
Der Rat der Stadt Leipzig.  
Id. B 1173/03. Dr. Teindlin. Hübschmann.

### öffentliche Zustellung.

Der Richter Robert Kopp in Leipzig-Gohlis, Prosch-  
dorffstraße 14: Richterliche Richter Dr. O. Langenau  
und Hugo Weiß in Leipzig — Platz gegen den Kaufmann  
Paul Richard Stembel, früher in Leipzig-Gohlis, jetzt unbekannter Aufenthaltsort, auf Zahlung einer Rückerstattung auf  
Gebund erfolgter Werturteil gegründet 8 1150 R.G.B. und auf  
Zahlung der Baumwollzulassung in ein Grundstück, mit dem  
Antrage.

- den Bellagien beauftragt zu versteigern.  
a) an den Müller 270 A 89 A zu zahlen.
- gekündigt zu lassen, dass der Müller sich wegen der  
vorstehenden 270 A 89 A und der Kosten des  
Rechtsstreits auch Baumwollzulassung und Baumwoll-  
versteigerung in das Grundstück Blatt 1277 des  
Grundbuchs für Leipzig-Gohlis auf Grund der da-  
selbst in Abteilung III unter Nr. 5 eingetragenen  
Baufeldbergsachen von 2940 A 20 A bestellte.
- Das Urteil ist den Anträgen unter la. befreit  
für vorläufige Vollstreckung zu erklären.

Der Müller lädt den Bellagiern zur mündlichen Verhand-  
lung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu  
Leipzig, Petersstraße Nr. 8—6, Zimmer 108,  
am den 28. Oktober 1903, vormittags 9½ Uhr.  
Der Geschäftsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Leipzig,  
am 30. Juni 1903.

- auf Blatt 268, bet. die Firma Krieger, Amt. Brüder in  
Leipzig: Der Kaufmann Herr Carl Julius Walter Leibig  
in Leipzig ist als Bellagiern eingesetzter. Die Gesell-  
schaft ist am 1. Juli 1903 errichtet worden. Seine  
Buchhaltung ist erloschen.
- auf Blatt 10770, bet. die Firma Künftig- und  
Verlagsanstalt Wezel & Naumann, Altenbergsstraße 11  
in Leipzig-Mendig: Wezel ist seitdem der Kauf-  
mann Herr Felix von Preysendorf in Leipzig.  
Leipzig, den 7. Juli 1903.

- Königliches Amtsgericht, Abt. II B.
- Der Verein deutscher Galvanoplasten-Werkzeugmacher  
(eingetragener Verein) mit dem Sitz in Leipzig ist heute  
unter Nr. 76 in das Vereinsregister eingetragen worden.  
Leipzig, den 7. Juli 1903.

### Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Der Kaufmann August Wilhelm Alfred Krebs in Leipzig,  
Altenbergs 14, Inhaber des Schuhgeschäfts unter der  
Firma: Alfred Krebs in Leipzig, Petersstraße 6, hat beantragt, dass über sein Vermögen eröffnete  
Konkursverfahren einzutreten. Der Antrag und die Zu-  
immelungserklärungen der bekannten Gläubiger und auf der  
Gesetzesbeschreibung des Konkursgerichts zur Einsicht der Kon-  
kursgläubiger niedergelegt.  
Nach § 208 der Konkursordnung müssen die Konkurs-  
gläubiger binnen 1 Woche Widerstreit gegen diesen Antrag  
erheben.

- August Wilhelm Alfred Krebs in Leipzig, Abt. II A,  
Ritterstraße, Johanniskirche 5, den 7. Juli 1903.

## Scuilletton.

### Sommerleben in New York.

Von M. Venne.

**Nachdruck verboten.**  
Vergangend, glühend brennt schon die Sonnenonne auf  
New Yorks asphaltplastischen Straßen, in deren weiß ge-  
schmolzenen, teigigen Boden sich des unglaublichen  
Zuganges Trike verleben, beinahe wie die Finger einer  
Röntgen in die Augenhölle.

Blüte Mai und das Thermometer zeigt etwa 100 Grad  
Sahnenheit, also etwa 30 Grad Raumtemperatur. Das ist in  
New York gar nichts Seltsams. Wir haben es gerade dieses  
Frühjahr wieder erlebt. Das heißt „Hartobst“ haben  
wir überhaupt nicht. Es steht nur im Kalender. Dem  
Winter folgt der Hochsommer, allerdings mit winterlichen  
Kälteschlägen, die oft im Juni oder Juli eintreten, wenn  
eine kalte Welle aus den weiten Ebenen des Nordwestens  
plötzlich über New York hereinbricht und eisige Winde im  
Gesicht führt. Ein — zwei — nach drei Tage hält das  
an. Die Herren haben es sich bereits angewöhnt, ohne  
Wettern, vielleicht auch ohne Röte, mit angeschlagenem Hemd-  
ärmel einher zu spazieren, die Damen lassen sich nur noch  
in weißen Baumwollkleidern mit ebenfalls angeschlagenem  
Unterkleid aufstellen, so gut wie die Elbogen freilaufenden Hermelin-  
sachen. Damals habe ich mich im Sommer überall niemand.  
Kommt nun aber so eine unerwartete, kalte Welle angezogen, die sich oft  
während des Tages einstellt, und die Menschheit binnens  
zu Stunden mit einer Temperaturerhöhung von 20 bis  
30 Grad Sahnenheit (10 bis 14 Grad Raumtemperatur) über-  
reicht, so ist es ganz unvermeidlich, dass Neuanfangskramus  
und Baumwollgewürzung sich mit ihr als ungebetene Gäste  
einstellen.

Habt ehr die Blüthize aber, was noch schlimmer ist,  
die feindliche Hitze — oft ist die Luft mit fast 90 Prozent  
Feuchtigkeit schwanger — wieder ihr sommerliches Regen-  
ment an.

Woher nun soll sich die geplagte Menschheit wenden? Zunächst kommt die große City, welche im Zentrum der  
Stadt liegt, der sich von der West bis 10th Straße vom  
Süden nach Norden, von der 2nd bis Avenue vom  
Osten nach Westen ausdehnende Centralpark, in Betracht,  
der einen höchst reizvollen Aufenthalt bietet.

Die verschiedenen Tagesszenen bringen sehr verschiedene  
Besucher: am frühen Morgen, um die fünfte Stunde, be-  
stens das Leben. Da wird der kühle Mineralwasser-  
park voll gesättigt. Karlsbad, Marienbad in New York! Alle europäischen Mineralwasser kann man da gebrauchen,  
ohne erst den großen Teich kreuzen zu müssen. Auf allen  
Parkwegen laufen die verschiedenen Kurkäste ihr Pflicht-  
teil am Menschen ab. Und auf dem Weisen steht eine  
andere Kategorie von Patienten herum: die Anziehungs-  
anhänger weiblichen und männlichen Geschlechts ergeben  
sich dabei mit nackten Büßen im laufenden Grase. Die  
frühaften Amerikanerinnen in ihren kurzen Walkings-  
kritis (Spazierhemden) und weißen Hosen nehmen sich  
häufig bei diesen Besuchsmittagungen sehr recht aus. Rad-  
fahrer und Reiter gelassen sich bald diesen frühesten Maxi-  
mengängen zu. Als vor wenigen Jahren waren die ersten in  
großer Überzahl, seither hat sich das Verhältnis umge-  
wandelnd, aber in diesem Grubhause war wieder eine Ver-  
mehrung, besonders der „Radfahrerinnen“, aufzufallen.  
Um die siebte Stunde finden sich auch viele Spaziergänger

### Erledigt

hat sich die für  
Freitag, den 10. Juli 1903,  
vormittags 10 Uhr  
im Grundstück Leipzig-Plagwitz, Gott Heine-Straße, angebrachte  
Versteigerung.  
Leipzig, am 8. Juli 1903.  
Der Geschäftsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

### Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kauf-  
mannes Robert Helm in Leipzig soll mit Genehmigung des  
Gouverneurs eine Abhörsitzverteilung erfolgen. Hier-  
zu sind 27 070 A 47 A versteigert, zu berücksichtigen sind  
225 857 A 29 A, nicht beweisrechteforderungen.  
Leipzig, den 8. Juli 1903.  
Der Geschäftsschreiber des Königl. Amtsgerichts.  
1. B 1173/03. Dr. Teindlin. Hübschmann.

### Konkursmasse-Versteigerung.

Freitag, Donnerstag, den 9. und Freitag, den 10. d. Mon.,  
je vormittags von 10—2 Uhr, sollen Wandschrankteile 46, im  
Zuden, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Paul Gott-  
sche zur Konkursmasse Vors. glänzende Sachen, als: die  
Herrenanzüge, Tropen, Kleiderei, Kinderanzüge, letztere  
Schwansen für Herren, Damen u. Kinder, Uhren u. Gürteler-  
waren, öffentlich gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.  
Leipzig, am 8. Juli 1903.  
Der Konkursverwalter  
Niedersachsen Dr. Tschirrmann.

### Möbel-Versteigerung.

Freitag, Donnerstag, den 9. d. Mon., von 10½—10 Uhr  
im Hotel zum Peterstraße 30, pl. Kaiserstrasse 16, im  
Zuden, im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Paul Gott-  
sche zur Konkursmasse Vors. glänzende Sachen, als: die  
Herrenanzüge, Tropen, Kleiderei, Kinderanzüge, letztere  
Schwansen für Herren, Damen u. Kinder, Uhren u. Gürteler-  
waren, öffentlich gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.  
Leipzig, am 8. Juli 1903.  
Der Konkursverwalter  
Niedersachsen Dr. Tschirrmann.

### Konkurs-Auktion.

Freitag, den 10. Juli, vormittags 10 Uhr,  
im Peterstraße 29, L.  
in Anna Admann's Hofladen

### das gesamte Waren-Lager,

als: garnierte Sommer- u. Winterhüte für Damen und  
Herrn, Herren- u. Kinder-Schrotte, Stroh-, Blätter- u.  
Papphüte, feste Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und  
andere Materialien

### im ganzen oder partienweise

im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Niedersachsen Dr. Tschirrmann

### Konkurs-Ausverkauf.

Die Konkursmasse Richard Tautz, Reichsger. 6, I, befindet auf

### Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren,

als: garnierte Sommer- u. Winterhüte für Damen und  
Herrn, Herren- u. Kinder-Schrotte, Stroh-, Blätter- u.  
Papphüte, feste Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und  
andere Materialien

### Hartobst-Verpackung.

Die diesjährige Hartobstausstellung des Weinfestes-Leipziger  
Kaufleute, II. Abt. 2. Kl. 12.500—14.1 und 15.045—19.445  
in feindlichen Zügen und Dichten soll

Montag, den 13. d. Mo., vormittags 10 Uhr  
im Landmannischen Rathaus zu Löben öffentlich mehrheitlich  
verpackt werden. Die Bedingungen werden im Termin be-  
kannt gemacht.

Löben, den 7. Juli 1903.  
J. L. Der Chausse-Kaufschein.

Hartobst.

### Konkurs-Ausverkauf.

Die Konkursmasse Richard Tautz, Reichsger. 6, I, befindet auf

### Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren,

als: garnierte Sommer- u. Winterhüte für Damen und  
Herrn, Herren- u. Kinder-Schrotte, Stroh-, Blätter- u.  
Papphüte, feste Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und  
andere Materialien

### Hartobst-Verpackung.

Die diesjährige Hartobstausstellung des Weinfestes-Leipziger  
Kaufleute, II. Abt. 2. Kl. 12.500—14.1 und 15.045—19.445  
in feindlichen Zügen und Dichten soll

Montag, den 13. d. Mo., vormittags 10 Uhr  
im Landmannischen Rathaus zu Löben öffentlich mehrheitlich  
verpackt werden. Die Bedingungen werden im Termin be-  
kannt gemacht.

Löben, den 7. Juli 1903.  
J. L. Der Chausse-Kaufschein.

Hartobst.

### Konkurs-Ausverkauf.

Die Konkursmasse Richard Tautz, Reichsger. 6, I, befindet auf

### Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren,

als: garnierte Sommer- u. Winterhüte für Damen und  
Herrn, Herren- u. Kinder-Schrotte, Stroh-, Blätter- u.  
Papphüte, feste Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und  
andere Materialien

### Hartobst-Verpackung.

Die diesjährige Hartobstausstellung des Weinfestes-Leipziger  
Kaufleute, II. Abt. 2. Kl. 12.500—14.1 und 15.045—19.445  
in feindlichen Zügen und Dichten soll

Montag, den 13. d. Mo., vormittags 10 Uhr  
im Landmannischen Rathaus zu Löben öffentlich mehrheitlich  
verpackt werden. Die Bedingungen werden im Termin be-  
kannt gemacht.

Löben, den 7. Juli 1903.  
J. L. Der Chausse-Kaufschein.

Hartobst.

### Konkurs-Ausverkauf.

Die Konkursmasse Richard Tautz, Reichsger. 6, I, befindet auf

### Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren,

als: garnierte Sommer- u. Winterhüte für Damen und  
Herrn, Herren- u. Kinder-Schrotte, Stroh-, Blätter- u.  
Papphüte, feste Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und  
andere Materialien

### Hartobst-Verpackung.

Die diesjährige Hartobstausstellung des Weinfestes-Leipziger  
Kaufleute, II. Abt. 2. Kl. 12.500—14.1 und 15.045—19.445  
in feindlichen Zügen und Dichten soll

Montag, den 13. d. Mo., vormittags 10 Uhr  
im Landmannischen Rathaus zu Löben öffentlich mehrheitlich  
verpackt werden. Die Bedingungen werden im Termin be-  
kannt gemacht.

Löben, den 7. Juli 1903.  
J. L. Der Chausse-Kaufschein.

Hartobst.

### Konkurs-Ausverkauf.

Die Konkursmasse Richard Tautz, Reichsger. 6, I, befindet auf

### Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren,

als: garnierte Sommer- u. Winterhüte für Damen und  
Herrn, Herren- u. Kinder-Schrotte, Stroh-, Blätter- u.  
Papphüte, feste Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und  
andere Materialien

### Hartobst-Verpackung.

Die diesjährige Hartobstausstellung des Weinfestes-Leipziger  
Kaufleute, II. Abt. 2. Kl. 12.500—14.1 und 15.045—19.445  
in feindlichen Zügen und Dichten soll

Montag, den 13. d. Mo., vormittags 10 Uhr  
im Landmannischen Rathaus zu Löben öffentlich mehrheitlich  
verpackt werden. Die Bedingungen werden im Termin be-  
kannt gemacht.

Löben, den 7. Juli 1903.  
J. L. Der Chausse-Kaufschein.

Hartobst.

### Konkurs-Ausverkauf.

Die Konkursmasse Richard Tautz, Reichsger. 6, I, befindet auf

### Galanterie-, Spiel- u. Lederwaren,

als: garnierte Sommer- u. Winterhüte für Damen und  
Herrn, Herren- u. Kinder-Schrotte, Stroh-, Blätter- u.  
Papphüte, feste Blumen, Federn, Bänder, Stoffe und  
andere Materialien

### Hartobst-Verpackung.

Die diesjährige Hartobstausstellung des Weinfestes-Leipziger  
Kaufleute, II. Abt. 2. Kl. 12.500—14.1 und 15.045—19.445  
in feindlichen Zügen und Dichten soll

einigen Städten von Venezuela, das sich in Berlin-Grunewald, dem ihm von dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Venezuela verliehenen Orden des Sozialen Friedens 2. Klasse (Kreuz mit Stern) annehmen und möge.

\* Leipzig, 7. Juli. Über die Gültigkeit eines wunderter Rekurses hat das Königlich Sachsische Oberverwaltungsgericht eine beschiedene Entscheidung gefällt. Von der Vorstufe war nämlich ein Rekurs deshalb abgewiesen worden, weil er zwar innerhalb der festgelegten Frist von 14 Tagen eingereicht, aber nicht angemeldet begründet worden war. Die betreffende Aussage hatte sich dierbeil auf den 22. des Augusts regulativ der in Frage kommenden Gemeinde gehalten und war vor der Antrag aufgenommen, das die genaue und vollständige Angabe aller einschlägigen Beweismitteln auch bei dem Rekursurteil des Rekurses innerhalb der Einwendungsfrist zu erfolgen habe. Das Oberverwaltungsgericht hat diese Auffassung für ungültig erklärt. Über das Rechtsmittel des Rekurses ist in § 8 des Organisationsgesetzes vom 21. April 1878 festgelegt, daß ein Rekurs binnen 14 Tagen, vom Tage der Eröffnung der beschiedenen Verhandlung oder Entscheidung an gerechnet, einzugeben sei, falls nicht, nicht oder doch auch keine Begründung und Befreiung innerhalb derselben Frist zu erfolgen habe. Eine entgegenstehende Vorstufe ist in einem Analoguregulativ seit 1895 ungültig und es konnte die Gültigkeit des Rekurses nicht auf eine solche Vorstufe gestellt werden.

\* Leipzig, 8. Juli. Der Rat nahm in seinem heutigen Plenarsitzung Beaminis von der Auflösung der Universitätsversität zur Seite des Geheimratssitzes des Königs am 2. August, vormittags 11 Uhr, und von einem Vertreter des französischen Generalkonsulats Herrn M. Rousset de Valois für das Vergleichungsgericht zu Greifswald des Rates. — Vergeuden wurden heute die Zimmerarbeiten an zweitem Wasserwerk in Wacker, die Pflichterfüllung der Fußabstreifer aus Saalgrube an der Grimmaischen Chaussee in Probstheide Blas, die Pflichterfüllung einer Straße der Kärrnberger Straße, sowie der Schienendurchgang in der Brandstraße und in der Straße G in L. Königsberg. — Beschllossen wurde, die Mittel für die Errichtung einer Bedürfnisanstalt auf dem Platz an der Kirch- und Bergstraße in L. Volkmarzdorf in den Haushalt für 1908 einzustellen.

\* Leipzig, 8. Juli. Unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten verwolligte der Rat zur Ausbesserung und zum Ursprung beschädigter Kleidungs- und Ausstattungsgegenstände der Versuchsstelle im Jahre 2000. — Unter derselben Vorbehaltung verzollte der Rat die vertraglichen Kosten für die Pflichterfüllung zweier Gebäude in der Hellenthalstraße Dösen und kündete dem Gewerbe von Borgartenland vor einem Grundstück der Dresdner Straße unter den vorgelegten Bedingungen zu.

\* Leipzig, 8. Juli. In der am vorher Freitag abend im Restaurant Kaiser Friedrich unter dem Vorsteher des Herrn Sanitätsrats Dr. Bräuer abgehaltenen, gutbesuchten Sitzung des Wahlkomittees der vereinigten Ordnungsparteien für L. Görlitz wurde, nachdem die Schätzrechnung richtig geprüft war, allgemein der Ansatz Ausdruck gegeben, daß der gute Kontakt, der jetzt für Görlitz gemacht wäre, nicht ins Stöcken geraten dürfe, sondern neu auf dieser Grundlage weiter gearbeitet werden müsse. Es gelangte darauf der Vorschlag, daß das Comité, das aus Mitgliedern sämtlicher bürgerlich-nationalen Parteien besteht, sich in Permamann erfülle, und daß im Oktober die nächste Sitzung stattfinden soll, zur einstimmigen Annahme. Es wird dem Bunde Ausdruck gegeben, daß in allen übrigen Dingen des Wahlkampfes ebenfalls die Arbeit für die nächste Wahl fortsetzen sollt und wieder angenommen werde. Nach Schluß des offiziellen Teiles fand ein gemäßliches Versammeln statt. Am Verlaufe desselben brachte Herr Alfred Richter zwei Gedichte: "Dem Gedächtnis König Alberts" und "Dem Andenken des Fürsten Bismarck" unter allgemeinem Beifall zum Vortrage.

— Der politische Reihe ihrer Jubilare konnte die Firma Wedde & Dörries, hier, einen weiteren verdienstvollen Mitarbeiter in der Person des Galvanoplastikers Herrn Wilhelm Clausnitzer hinzufügen, welcher am gestrigen Tage auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit in dem genannten Hause zurückblickt. Von den Chefs durch anerkennende Worte unter Neuerreichung einer wertvollen Ehrenzeichen ausgezeichnet, von seinen Mitarbeitern durch allettige Glückwünschen und ein liebendes Zeichen ihrer Teilnahme erfreut, brachte der Jubilar seinen Ehrentag wohl für immer in freundlicher Erinnerung beizubehalten.

— Den bei der Firma Carl Schröder & Co., Schlossgasse, befindliche Schlosser und Gießereiker Herr Carl Friedrich Oskar G. C., welcher vor fünf Jahren an Mattheus mit dem Ehrendiplom für treue Arbeit belohnt wurde, begleitete heute, den 9. Juli, sein 50jähriges Dienstjubiläum.

— Es durfte den gekannten Handelsstand interessieren, daß bereits seit einem Jahre an der Hanse- & Hochschule zu Leipzig eine von der freien Deutschen Studentenschaft ins Leben gerufene Stellenvermittlung bestehen besteht. Diese will es den Herren Prinzipalen und den Absolventen der Hochschule erleichtern, zwecks Bekämpfung freier Stellen mit einander in Verbindung zu treten. Die Vermittlung geschieht kostenlosem und werden weitere Auskünfte von der freien Deutschen Studentenschaft bereitwillig erteilt. Die Geschäftsstelle befindet sich im Gebäude der Handels-Hochschule, Schulstraße 1.

— Der vom Verein für Innere Mission eingerichtete und unterhieltene Waisen- und Waisenhaus mangelt es gegenwärtig leider an Arbeitsaufträgen, während die Zahl derer, die Arbeit suchen, sehr groß ist. Außerdem ist zur Abwendung von Eltern- und Ferienzeit nicht geeignet zur Abwendung von Eltern-, aber vielleicht werden doch durch diesen Hinweis Gesellschaftshaber veranlaßt, zu späteren Gebrauchs legt Adressen und Briefe schreiben zu lassen. Es ist bekannt, daß eine geschriebene Adresse und ein Brief eine viel wirksamere Wirkung haben, als Drucksache. Bekanntungen auf Schreibschrift werden empfohlenenommen in der Schreibschrift. Täubchenweg 14, und in der 15. Auflistung des Vereinshauses, Mohrstraße 14.

— Das Gefamperial der Firma A. A. Brockhaus feierte mit seinen Angehörigen in einer Kabinett von ungefähr 1900 Teilnehmern am vergangenen Sonnabend im Albertpark an Anger-Großendorf sein Sommerfest. Von gutem Weise begünstigt entwidmet sich unter den Slängen der Gardestrasse Wüstefeste allenfalls das rechte Dreieck, in das ein reichhaltiges Programm für Groß und Klein vielfache Abwechslung brachte. Außer den mannschaftlichen Spielen und den Geschenken, die die Kinder erhalten, bildete die Glanzsummen der Vergnügungen die gemeinsame den ganzen Saal füllende Tafel, an der die gesamte anwesende Kinderwelt — dank einer speziell ihr gewidmeten besonderen Spende — auch dieses Jahr wieder mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurde. Viel Besuch bei den Kindern sowohl wie bei deren Eltern fanden die reizenden Spiele der Mädchen unter der Leitung der bewohnten

Kindergartenin Bräulein Charlotte Schwieger. Nachdem durch einen Sammlung der Kinder eingeleitet, die Niederholzung in den Saal erfolgt war, platzte dort Herr Schieferer Tremel eine Ansprache, die in einem freudig aufgenommenen Echo auf die Freude und die Freiheit deselben gipfelte. Von den anwesenden beiden Chefs erwiderte derauf Herr Rudolf Brockhaus und brachte ein Echo auf das Geläutserklang der Firma aus. Ein fröhlicher Ball, dessen Paaren durch humoristische Vorläufe ausgetragen wurden, hielt die Beteiligung noch bis zu später Stunde zusammen.

\* Leipzig, 7. Juli. Gestern nachmittag gegen 1/2 Uhr traf ein Sonderzug von Leipziger Dresdner kommend, auf diesem Dresden-Bahnsteig ein. Derselbe beförderte über 200 österreichische Kaufmänner, die mit den anfallenden Personenzügen nach Hamburg und Bremen weiterfuhren.

\* In einer Baumwollwarenfabrik in L. Plagwitz wurde gestern ein 57 Jahre alter Baumwollmäher aus der Striezelstraße in L. Volkmarzdorf von einem Wachmann gebissen und mehrfach in der rechten Achselhöhle schwer verletzt. — In einer Metallwarenfabrik in Plagwitz läuft eine 19 Jahre alter Arbeitsbüchse aus Rädern in eine unverdachtige und mit tödlichem Chlorwasser angefüllte Schleuse. Der junge Mann trug vierzig schwere Baumwunden am linken Unterarmel davon. — Von einem Feuerwehrangehörigen und zur Seite geschleift wurde gestern auf der Bahnkreuz in der Nähe von Cossenau ein 30 Jahre alter Bahnarbeiter aus der Dorfbeamten in L. Leutzsch. Der Mann erlitt eine nicht unerhebliche Quetschung des Brustkorbes. — In Großzschocher wurde auf einem Feld neben der 47 Jahre alten Handarbeiter Hermann Franke von hier von einem Lastwagen erfaßt und überfahren. Der Mann, welcher hierbei einen Oberleiter- und Armbandschrankenbruch, muß sofort nach dem Leipziger Stadtkrankenhaus überführt werden.

\* Leipzig, 7. Juli. Der Vorstand der Gewerbe-

und Syndikat Herzog als Vertreter der Gewerbe- und Industrie Leipzigs), worauf Herr Bürgermeister Bücker im Namen der Stadt Leipzig, Herr Witt im Namen der Gewerbe- und Industrie Dresden, Herr Franz Hempel im Namen der Leipzig-Gewerbe- und Handelskammer Willkommenstrümpfe entboten. Ferner brachte der Vorstende ein begeistert aufgenommenes Echo auf König Georg aus und ebenso fröhlig wurde der Abendung eines Bildungstelegrammes an Se. Minister zusammim. Zu Ehren der verstorbenen Mitglieder erhoben sich die Erbenen von ihren Plätzen. Aus dem Jahresbericht zu erwähnen, daß im Laufe des letzten Jahres neu aufgenommen wurden die Vereine zu Tauta, Penig, Oschatz, Böhlitz und Rabenberg. Rechtsgemäß hat die Unterstützungsclasse des Verbands gewirkt. Der Kostenbericht des Kassenberichts Herrn Fabian-Letzig konkretisierte, daß durch Unterstützung der Außenhandel es gelang, die aufgenommenen Vorläufe zurückzuhalten, jedoch noch ein Verlust von 1000 M. in der Hauptkasse und von 270 M. in der Rentabilitätskasse verblieb. In der Hülfsskasse ruhen 17700 M. in vorzüglichster höchster Rente. Auf Antrag der Steuerungsprüfer Herren Seydel-Witzig und Witsch-Dresden wurde Vorstand und Kassierer einstimmig Entlastung erteilt. So dann folgte die Verarbeitung der vorliegenden Anträge, worauf wir noch zurückkommen.

\* Leipzig, 7. Juli. Der Vorstandsrat der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Ein Artillerietag soll im nächsten Jahre in Pirna stattfinden. Vor einigen Jahren stand Pirna, das ehemals Garnisonsstadt war, einen

Garnisonsbezirk, bei welchen die früheren kleinen Reiter-

- und Infanterieregimenten, die in Pirna, dem Standort einer Artillerie-Kaserne, den Rücken des Königs trugen, eine sehr große Rolle gespielt. — Mit besonderen Auszeichnungen bedachte man jetzt in Kleinzwönitz mit den Schuldirektoren einer Artillerie-Kaserne, den Rücken des Königs trugen, eine sehr große Rolle gespielt. — Mit besonderen Auszeichnungen bedachte man jetzt in Kleinzwönitz mit den Schul-

- und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Ein Artillerietag soll im nächsten Jahre in Pirna stattfinden. Vor einigen Jahren stand Pirna, das ehemals Garnisonsstadt war, einen

Garnisonsbezirk, bei welchen die früheren kleinen Reiter-

- und Infanterieregimenten, die in Pirna, dem Standort einer Artillerie-Kaserne, den Rücken des Königs trugen, eine sehr große Rolle gespielt. — Mit besonderen Auszeichnungen bedachte man jetzt in Kleinzwönitz mit den Schul-

- und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte, ist infolge der um diese Zeit auf dem benachbarten Truppenübungsplatz Leipzig stattfindenden Truppenübungen und Artillerieparade auf vielseitige Wünsche vom Königlichen Ministerium des Innern auf den 14. bis 18. September dieses Jahres versetzt worden.

\* Pirna, 7. Juli. Der Vorstand der Jahrmarktfabrik, der vom 2. bis 6. September stattfinden sollte,

## Sitzung der Stadtverordneten.

\* Leipzig, 8. Juli. Dem Rathe führt der Vorsteher Herr Oberpostmeister Dr. Jänsch. Am Ratsstube anwesend die Herren Oberbürgermeister Augustus Dr. Tröndlin, Bürgermeister Dr. Bößelich, Stadtrat Ludwig Wolf, Dr. Schöns, Dr. Boeters, Wunder, Lampke, Gisiorius, Dr. Göring, Kubolph, Dr. Jancke, Steffens, Sommer, Scharenberg, Ramboeck, Grunze, Dr. Klemann.

Der Vorsteher teilt mit, daß er für die nächste Sitzung die 28 kleinen besetzten Städte in die 2. herangehoben, die in die 8. herangehobenen Städte angehoben habe, letzte weiter die Wahl eines besetzten Stadtrates. (Die Wahlen sind erledigt, weil Herr Stadtrat Hentrich am 1. Oktober in den Ruhestand tritt.)

Die Hauptversammlung der Stadt Leipzig auf das Jahr 1901, die hiermit im Zusammenhang befindende Reden über den Bevölkerungsaufwand des Städtevereinigung, die Sparschlaf des Städtevereinigungskomites, die Kassenpartie, die Kasse bei Haushaltssatz, die häufigsten Grundrechte und die Grundrechtsbeschwerde, die Rundschau und die Gütermehrwerbung wurden richtig gelesen, ebenso die Redenungen des Polizeiamtes, der höheren höheren Schulen und der Volksschulen, der Stadtbibliothek, der Litteraturkasse, der Seidenfabrik zu St. Georg.

Die Redenungen des Leibnizhauses und der Sparschule Leipzig I sowie der Sparschule Leipzig II auf das Jahr 1901 wurden gleichfalls richtig gelesen, hinsichtlich des Sparschule II der Rat jedoch erfuhr, den Bevölkerungsbericht des Jahres 1901 mit 178 470,74 A dem Kontra über den Gutshof der Stadt Leipzig zugeführt, unter Wegfall des Ausser-Gerücks und Gewinnstroms.

Ringt gesprochen wurden seines 39 Stiftungs- redenungen, die Rechnung des städtischen Kranken- hauses zu St. Jaks, des Hotels zur Erhaltung und Er- gänzung der für das vorjährige Siedenhaus beschafften Städte und Gesellschaftsgebäude, des Krankenhauses zu St. Pauli, die Redenungen über die Bünden- leitungen, und endlich die Rednung des Doktor- hospital auf das Jahr 1901 mit Entnahmen 1 bis mit 2000.

Das Abkommen mit Frau vom 20.5. wegen un- gefährlicher Abreise von Ingolstadt 1925 vom Kreis des Hauses Nr. 807 in 2. Connewitz an die Städtegemeinde gegen Übernahme von 11 700 A Streitgegenstand der Stadt Ingolstadt auf.

Die Herstellung einer 80 cm breiten Schleuse in der Niederaustraße auf der Seite der Oststraße bis zur Straße I mit einem Aufwand von 4077 A wurde genehmigt.

Den Beschlüssen des Rates auf die Anträge des Kollegiums zum Eintritt eines auswärtigen Bebauungsplanes für die Höhle Schlossleien wurde zugestimmt, ebenso den Beschlüssen des Rates auf die Anträge des Kollegiums zum Eintritt eines Bebauungsplanes für Alte Leipzig, Willers Raddorferstadt.

Zum Ortsbebauungsplan über das Bebauungsgebiet für Leipzig-Schlesien (Nordwest) wurden folgende Beschlüsse gefasst: 1) die Gemeinesträße bis zum Unterlauf über Straße 25 durchzuführen bevor später Verbindung mit dem Schlesischen Weg (2) für die Straßen 15 und 16 noch je 1 Rüttungsfürde an der Quandtstraße und für die Flächen 17, 18, 28, 31, 32 und 33 je 2 Rüttungsfürden vorzusehen; 3) auf Baustände 7 längs der Nördlerstraße Vorbergebaude mit 4 Geschossen umflossen und je 3 Dächer, ein bed vorgelegten Ortsgericht entsprechend abzuhängen; 4) dem Rate die Genehmigung zu geben, auf benennigen Bauplänen des Kreises 12b, welche genügend Tiefe haben, die Errichtung von Nebengebäuden am Süddellinie mit 3 und 4 Geschossen zuzulassen und event. 3 Dächer des vorgesehenen Ortsgerichts entsprechend abzuhängen. — Im übrigen wird Zustimmung erteilt und der Vorsteher zur Abschließung des Ortsgerichts ermächtigt.

Gegen die Aufnahme eines Parkzins von 50 000 A von dem Kirchenvorstand zu St. Pauli wählten die Deputen nicht ab.

Bei diesem Punkt der Tagessitzung nahm Herr Vorsitzender Gelegenheit, sich für den Übergang der Friedhöfe aus östlichem Bezirk in den Westen der Gemeinden auszuweisen. Die Toleranz der Weißfeldeiche ließ manchmal sehr zu wünschen übrig. Wie ihm entgegnetet werden soll, habe der Präfekt von Weißfeldeicher einen jugenddemokratischen Bekannteschein aus seinem Lande untersucht, und die Einwohner, aus denen die drei hundert Sande in die Freiheit nachgewiesen werden, bei einem jugenddemokratischen Vortrag bezeugten waren. Er übernahm es jedoch, über diesen als ungünstig siehe sich ein Urteil zu bilden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tröndlin: Neben den oben vom Vorsteher mitgeteilten Fall sei ihm persönlich nichts bekannt. Was der Oberaufsicht bei Bevölkerung betreffend, so nehme das Komitee diesbezüglich für die Gemeinde in Aussicht, auch bei Friedhöfen, die von Städten errichtet werden, was man die Frage nach dem Ausbau gebracht hat, und zwar zum Teil desshalb, weil man den Meinung war, daß sich nicht viel erreichen lassen werde.

Zu dem Ausbaufallus: dem Steueranteil für den 1. Oktober 1908 und für den 1. April 1904 neue Konsolidierungen zusammen und von diesen 13 Städten je 4 Städten in die Klassen C VI und C VIII und 5 Städten in die Klasse C VIII eingeteilt, wurde Zustimmung erteilt.

Die Genehmigung einer GuV für die Summe von 5000 A an das Regierungsbüro wurde aufgrund der Vereinbarung des Rittergutes Bürgk mit der Städtegemeinde Leipzig wurde einstimmig abgelehnt.

Die Abrechnungen über Einführung der Wasserleitung in 16 Städten der Städte wurden richtig gelesen, bezüglich die Rechnung der Wasserversorgung auf das Jahr 1901.

Nach die Einführung der Wasserleitung in die verlängerte Schönbachstraße und in die Straße C zwischen der Schönbachstraße und der Schwarzwaldstraße in Städte wurden 1890 A für Einführung der Wasserleitung in die Großhansstraße in Städte und vor der Hochstrasse 88 hinter die Verbindungsstraße 1782 A und in die Straße Z in Städte zwischen der Königsstraße und den Scheidewiesen 1000 A veranschlagt.

Die Eingabe des Gemeinderatvereins "Gottward" zu St. Pauli und des Haussbesitzervereins zu St. Pauli wegen Durchführung der Blumenstraße dagegen wurde dem Amt zur Erörterung überwiesen.

Die baupolizeiliche Beurteilung der Straßenflächen der Berliner Straße und deren Untersuchung unter der Eisenbahn der Hochstrasse bis zu Bismarckstraße wurde genehmigt.

Das Abkommen über Verlegung des Schlippenweges zwischen den Grundstücken Blochplatz Nr. 15 und 23 fand Zustimmung.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

## Vermischtes.

**A. Das Konsulat.** Ist ein Bank gestorben, so tritt das Konsulat fortan zu einer Neuwahl zusammen. Die Wahl ist geheim und geht unter allen möglichen Sicherheitsvorrichten vor sich. Damit kein Unberechneter fällt in die Wahl mischt und die Kardinal bestimmen, werden sie perakut von der Aufsicht abgeschlossen (mit dem Schlüssel zum clava) und nun sollte sie, ganz ihrer Aufgabe gemäß, in sich versteckt, das besten von ihnen wählen. Bei ihrer völligen Abschaltung werden sie in einen Raum, gewöhnlich des Konsulats, geleitet, der eine Anzahl Stellen und Wohnräume zeigt, die in seiner Weise in Verbindung stehen. Dieser Raum wird permanent und nur ein Gang, eine Tür gelassen. Einige kleine Fensterläden für das Einschieben des Essens und des Getränks usw. bleiben offen. In dem großen Raum, der etwa ein Stockwerk darstellt, erhält jeder Kardinal zwei Zellen angewiesen, eine für sich, die andere für seinen Sekretär, den Konsulenten. Die Zellen sind leicht mobiliar eingerichtet. Der Ursprung dieser Einrichtung der Kardinal ist auf das Jahr 1270 zurückzuführen. In diesen Jahren stand Clemens IV. in Viterbo und die Kardinalen konnten sich lange nicht einigen, wen sie zum Nachfolger machen sollten. So kam es, daß einige Städte abreisen wollten und nur schwerste Voten, Beweisstücke der Präfekten und Bürgermeister, die Kardinalen einfach einzuschließen und so lange gefangen zu halten, bis

sie einen Papst gewählt hätten. Die westlichen Herrscher wollten aber nicht recht davon, schließlich willigten sie in dem Bewußtsein der Notwendigkeit der Papstwahl ein und verließen nach dem Ende des Konsulats die Kardinalen.

Kardiale legten jedoch auch in dem engen Raum ihre Streit fort, während es sich doch um recht wellestreite Interessen, nämlich, welche Nation aus der Wahl siegreich hervorgehen sollte, die französische oder die italienische. Der Streit hörte nicht auf und so außerordentlichen Widerstand, Philipp von Frankreich und Karl von Spanien, schauten den Streit im eigenen Interesse. Das wurde schließlich dem Bürgermeister von Viterbo zu dienen und er fand ein einfaches Mittel, die Kardinalen zur Nachgiebigkeit zu zwingen. Er hing ihnen den Brodloch höher und jetzt lag ab so geringe Rationen zu essen. Nur die Dauer kann auch ein Kardinal dem Hunger nicht widerstehen und so nutzten sie schließlich die Kardinalen ein und sie wählten Gregor X., der überwiegend abwesend war. Gregor erste Sorge war es, für die Papstwahl bestimmte Gewerbe vorzubereiten und ihm gelang die Gewinnzurückhaltung der Kardinalen zur Erledigung der Wahl zu überzeugen. Er hing ihnen den Brodloch höher und jetzt lag ab so geringe Rationen zu essen.

Nur die Dauer kann auch ein Kardinal dem Hunger nicht widerstehen und so nutzten sie schließlich die Kardinalen ein und sie wählten Gregor X., der überwiegend abwesend war. Gregor erste Sorge war es, für die Papstwahl bestimmte Gewerbe vorzubereiten und ihm gelang die Gewinnzurückhaltung der Kardinalen zur Erledigung der Wahl zu überzeugen. Er hing ihnen den Brodloch höher und jetzt lag ab so geringe Rationen zu essen.

Die Reaktionen der Kardinalen, schieden am 12. d. M. von hier aus wiederum nicht mehr ab, obgleich die Kardinalen einig waren und sie wählten Gregor X., der überwiegend abwesend war. Gregor erste Sorge war es, für die Papstwahl bestimmte Gewerbe vorzubereiten und ihm gelang die Gewinnzurückhaltung der Kardinalen zur Erledigung der Wahl zu überzeugen. Er hing ihnen den Brodloch höher und jetzt lag ab so geringe Rationen zu essen.

Die Redenungen des Leibnizhauses und der Sparschule Leipzig I sowie der Sparschule Leipzig II auf das Jahr 1901 wurden gleichfalls richtig gelesen, hinsichtlich des Sparschule II der Rat jedoch erfuhr, den Bevölkerungsbericht des Jahres 1901 mit 178 470,74 A dem Kontra über den Gutshof der Stadt Leipzig zugeführt, unter Wegfall des Ausser-Gerücks und Gewinnstroms.

Ringt gesprochen wurden seines 39 Stiftungsredenungen, die Rechnung des städtischen Krankenhaus zu St. Jaks, des Hotels zur Erhaltung und Ergänzung der für das vorjährige Siedenhaus beschafften Städte und Gesellschaftsgebäude, des Krankenhauses zu St. Pauli, die Redenungen über die Bündenleitungen, und endlich die Rednung des Doktorhospital auf das Jahr 1901 mit Entnahmen 1 bis mit 2000.

Das Abkommen mit Frau vom 20.5. wegen un gefährlicher Abreise von Ingolstadt 1925 vom Kreis des Hauses Nr. 807 in 2. Connewitz an die Städtegemeinde gegen Übernahme von 11 700 A Streitgegenstand der Stadt Ingolstadt auf.

Die Herstellung einer 80 cm breiten Schleuse in der Niederaustraße auf der Seite der Oststraße bis zur Straße I mit einem Aufwand von 4077 A wurde genehmigt.

Den Beschlüssen des Rates auf die Anträge des Kollegiums zum Eintritt eines auswärtigen Bebauungsplanes für die Höhle Schlossleien wurde zugestimmt, ebenso den Beschlüssen des Rates auf die Anträge des Kollegiums zum Eintritt eines Bebauungsplanes für Alte Leipzig, Willers Raddorferstadt.

Zum Ortsbebauungsplan über das Bebauungsgebiet für Leipzig-Schlesien (Nordwest) wurden folgende Beschlüsse gefasst: 1) die Gemeinesträße bis zum Unterlauf über Straße 25 durchzuführen bevor später Verbindung mit dem Schlesischen Weg (2) für die Straßen 15 und 16 noch je 1 Rüttungsfürde an der Quandtstraße und für die Flächen 17, 18, 28, 31, 32 und 33 je 2 Rüttungsfürden vorzusehen; 3) auf Baustände 7 längs der Nördlerstraße Vorbergebaude mit 4 Geschossen umflossen und je 3 Dächer, ein bed vorgelegten Ortsgericht entsprechend abzuhängen; 4) dem Rate die Genehmigung zu geben, auf benennigen Bauplänen des Kreises 12b, welche genügend Tiefe haben, die Errichtung von Nebengebäuden am Süddellinie mit 3 und 4 Geschossen und event. 3 Dächer des vorgesehenen Ortsgerichts entsprechend abzuhängen. — Im übrigen wird Zustimmung erteilt und der Vorsteher zur Abschließung des Ortsgerichts ermächtigt.

Gegen die Aufnahme eines Parkzins von 50 000 A von dem Kirchenvorstand zu St. Pauli wählten die Deputen nicht ab.

Bei diesem Punkt der Tagessitzung nahm Herr Vorsitzender Gelegenheit, sich für den Übergang der Friedhöfe aus östlichem Bezirk in den Westen der Gemeinden auszuweisen. Die Toleranz der Weißfeldeiche ließ manchmal sehr zu wünschen übrig. Wie ihm entgegnetet werden soll, habe der Präfekt von Weißfeldeicher einen jugenddemokratischen Bekannteschein aus seinem Lande untersucht, und die Einwohner, aus denen die drei hundert Sande in die Freiheit nachgewiesen werden, bei einem jugenddemokratischen Vortrag bezeugten waren. Er übernahm es jedoch, über diesen als ungünstig siehe sich ein Urteil zu bilden.

Herr Oberbürgermeister Dr. Tröndlin: Neben den oben vom Vorsteher mitgeteilten Fall sei ihm persönlich nichts bekannt. Was der Oberaufsicht bei Bevölkerung betreffend, so nehme das Komitee diesbezüglich für die Gemeinde in Aussicht, auch bei Friedhöfen, die von Städten errichtet werden, was man die Frage nach dem Ausbau gebracht hat, und zwar zum Teil desshalb, weil man den Meinung war, daß sich nicht viel erreichen lassen werde.

Zu dem Ausbaufallus: dem Steueranteil für den 1. Oktober 1908 und für den 1. April 1904 neue Konsolidierungen zusammen und von diesen 13 Städten je 4 Städten in die Klassen C VI und C VIII und 5 Städten in die Klasse C VIII eingeteilt, wurde Zustimmung erteilt.

Die Genehmigung einer GuV für die Summe von 5000 A an das Regierungsbüro wurde aufgrund der Vereinbarung des Rittergutes Bürgk mit der Städtegemeinde Leipzig wurde einstimmig abgelehnt.

Die Abrechnungen über Einführung der Wasserleitung in 16 Städten der Städte wurden richtig gelesen, bezüglich die Rechnung der Wasserversorgung auf das Jahr 1901.

Nach die Einführung der Wasserleitung in die verlängerte Schönbachstraße und in die Straße C zwischen der Schönbachstraße und der Schwarzwaldstraße in Städte wurden 1890 A für Einführung der Wasserleitung in die Großhansstraße in Städte und vor der Hochstrasse 88 hinter die Verbindungsstraße 1782 A und in die Straße Z in Städte zwischen der Königsstraße und den Scheidewiesen 1000 A veranschlagt.

Die Eingabe des Gemeinderatvereins "Gottward" zu St. Pauli und des Haussbesitzervereins zu St. Pauli wegen Durchführung der Blumenstraße dagegen wurde dem Amt zur Erörterung überwiesen.

Die baupolizeiliche Beurteilung der Straßenflächen der Berliner Straße und deren Untersuchung unter der Eisenbahn der Hochstrasse bis zu Bismarckstraße wurde genehmigt.

Das Abkommen über Verlegung des Schlippenweges zwischen den Grundstücken Blochplatz Nr. 15 und 23 fand Zustimmung.

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung.

**B. Das Konsulat.** Ist ein Bank gestorben, so tritt das Konsulat fortan zu einer Neuwahl zusammen. Die Wahl ist geheim und geht unter allen möglichen Sicherheitsvorrichten vor sich. Damit kein Unberechneter fällt in die Wahl mischt und die Kardinalen bestimmen, werden sie perakut von der Aufsicht abgeschlossen (mit dem Schlüssel zum clava) und nun sollte sie, ganz ihrer Aufgabe gemäß, in sich versteckt, das besten von ihnen wählen. Bei ihrer völligen Abschaltung werden sie in einen Raum, gewöhnlich des Konsulats, geleitet, der eine Anzahl Stellen und Wohnräume zeigt, die in seiner Weise in Verbindung stehen. Dieser Raum wird permanent und nur ein Gang, eine Tür gelassen. Einige kleine Fensterläden für das Einschieben des Essens und des Getränks usw. bleiben offen. In dem großen Raum, der etwa ein Stockwerk darstellt, erhält jeder Kardinal zwei Zellen angewiesen, eine für sich, die andere für seinen Sekretär, den Konsulenten. Die Zellen sind leicht mobiliar eingerichtet. Der Ursprung dieser Einrichtung der Kardinal ist auf das Jahr 1270 zurückzuführen. In diesen Jahren stand Clemens IV. in Viterbo und die Kardinalen konnten sich lange nicht einigen, wen sie zum Nachfolger machen sollten. So kam es, daß einige Städte abreisen wollten und nur schwerste Voten, Beweisstücke der Präfekten und Bürgermeister, die Kardinalen einfach einzuschließen und so lange gefangen zu halten, bis

## Reise und Verkehr.

\* Leipzig, 8. Juli. Der Sonderzug, welcher am 12. d. M. früh 6 Uhr 57 Minuten nach Waldheim über Zeitz und Görlitz abfahrt wird, bietet den Vororten ermäßigte Preise und den Fahrgästen die Möglichkeit, ohne Umstechen die Kardinalen einzufahren.

Die Kardinalen legten jedoch auch in dem engen Raum ihre Streit fort, während es sich doch um recht wellestreite Interessen, nämlich, welche Nation aus der Wahl siegreich hervorgehen sollte, die französische oder die italienische. Der Streit hörte nicht auf und so außerordentlichen Widerstand, Philipp von Frankreich und Karl von Spanien, schauten den Streit im eigenen Interesse. Das wurde schließlich dem Bürgermeister von Viterbo zu dienen und er fand ein einfaches Mittel, die Kardinalen zur Nachgiebigkeit zu zwingen. Er hing ihnen den Brodloch höher und jetzt lag ab so geringe Rationen zu essen.

Nur die Dauer kann auch ein Kardinal dem Hunger nicht widerstehen und so nutzten sie schließlich die Kardinalen ein und sie wählten Gregor X., der überwiegend abwesend war.

Die Redenungen des Leibnizhauses und der Sparschule Leipzig I sowie der Sparschule Leipzig II auf das Jahr 1901 wurden gleichfalls richtig gelesen, hinsichtlich des Sparschule II der Rat jedoch erfuhr, den Bevölkerungsbericht des Jahres 1901 mit 178 470,74 A dem Kontra über den Gutshof der Stadt Leipzig zugeführt, unter Wegfall des Ausser-Gerücks und Gewinnstroms.

Ringt gesprochen wurden seines 39 Stiftungsredenungen, die Rechnung des städtischen Krankenhaus zu St. Jaks, des Hotels zur Erhaltung und Ergänzung der für das vorjährige Siedenhaus beschafften Städte und Gesellschaftsgebäude, des Krankenhauses zu St. Pauli, die Redenungen über die Bündenleitungen, und endlich die Rednung des Doktorhospital auf das Jahr 1901 mit Entnahmen 1 bis mit 2000.

Das Abkommen mit Frau vom 20.5. wegen un gefährlicher Abreise von Ingolstadt 1925 vom Kreis des Hauses Nr. 807 in 2. Connewitz an die Städtegemeinde gegen Übernahme von 11 700 A Streitgegenstand der Stadt Ingolstadt auf.

Die Herstellung einer 80 cm breiten Schleuse in der Niederaustraße auf der Seite der Oststraße bis zur Straße I mit einem Aufwand von 4077 A wurde genehmigt.

Den Beschlüssen des Rates auf die Anträge des Kollegiums zum Eintritt eines auswärtigen Bebauungsplanes für die Höhle Schlossleien wurde zugestimmt, ebenso den Beschlüssen des Rates auf die Anträge des Kollegiums zum Eintritt eines Bebauungsplanes für Alte Leipzig, Willers Raddorferstadt.

Zum Ortsbebauungsplan über das Bebauungsgebiet für Leipzig-Schlesien (Nordwest) wurden folgende Beschlüsse gefasst: 1) die Gemeinesträße bis zum Unterlauf über Straße 25 durchzuführen bevor später Verbindung mit dem Schlesischen Weg (2) für die Straßen 15 und 16 noch je 1 Rüttungsfürde an der Quandtstraße und für die Flächen 17, 18, 28, 31, 32 und 33 je 2 Rüttungsfürden vorzusehen; 3) auf Baustände 7 längs der Nördlerstraße Vorbergebaude mit 4 Geschossen umflossen und je 3 Dächer, ein bed vorgelegten Ortsgericht entsprechend abzuhängen; 4) dem Rate die Genehmigung zu geben, auf benennigen Bauplänen des Kreises 12b, welche genü

## 30,000 Quadratmeter

**Industrie- und Speculationsareal,**  
direkt an dem ganz neuen Gewerbegebiet des Vorortes Borsdorf in Dresden gelegen, auf  
deren Preisbasis der Kaufpreis je m² mit 500,- zu verkaufen. Offerten unter  
L. K. 3616 an Rudolf Mosse in Leipzig.

## Bauplätze in Borsdorf

In dieser Lage bei Borsdorf, wo Industrie- und Gewerbegebiete sind nur noch in begrenzter Zahl  
**aus erster Hand**, verhältnismäßig und in günstigen Bedingungen  
zu verkaufen. Auf Wunsch werden auch Baugelder gewährt. Höhere Anzahlungen  
entfallen auf die Speditionshaus Hermann Wittner, Leipzig, Brühl 39, bei  
welcher auch die Betanungspläne eingesehen werden können.

## Grösseres Bau-Areal

in nächster Nähe des Bahnhofs und der Hochwaldung liegt gelegen, auch zu  
Bebauung mit Wohnhäusern, Gewerbe- und Gewerbegebieten zu verkaufen.  
Die Stadt ist zu verkaufen.

## Grundstücksverkauf.

Gebietungshalter ist ein über 4500 qm großes, an den Elsterthal angrenzendes, an  
die Hochbergstraße in Borsdorf (einem mit Straßen und Gewerbe leicht erreichbaren  
Vorort von Leipzig) gelegenes Grundstück billig zu verkaufen.

Dieselbe nimmt sich vorsätzlich zur Autobahn eines Platzes für die Bauten. Die angebotenen  
Gebäude (Wohnbau und Stallungen) sind zwar renovierungsbedürftig, aber ausserordentlich  
hochwertig durch Architekten Dr. Max Berger in Leipzig, Markt 3.

## Für Kapitalisten.

Eine im vollen Betriebe befindliche Fabrik von Holz-  
Specialitäten in Thüringen mit Dampftrieb, große Exportartikel  
mit hohem Nutzen,  
fast konkurrenzlos, ist sofort zu verkaufen. Preis M. 150 Mille.  
Off. u. A. Q. 444 an Rudolf Mosse, Magdeburg.

## Maschinenfabrik,

welche vor einigen Jahren neu erbaut wurde.  
Dieselbe ist mit einem Dampftrieb, 30 bis 60 PS, Dampfmaschine, Trans-  
missions, Dampfheizung, doppelter Dampfanlage, Dampfturbinen und  
27 Dampfmaschinen, als Dampfmaschine verschiedener Hersteller, Hochdruckmaschinen, Universali-  
tätsmaschinen, Dampf- und Wassermühlen u. s. w. sehr wertvoll verarbeitet.

Dieselbe befindet sich außer Betrieb.

Das Grundstück ist ca. 5000 qm groß und befindet sich noch ca. 15000 qm  
Kanal zu den höheren Preisen im Vorortbereich.

**Johann Ebeler, Eisenwaren, Leda 2. A.**

Nr. Die Stadt Leda liegt beruhig, ca. 10 Minuten von dem so viel benötigten  
Kanal entfernt.

Erfahrener Nachmann sucht zweit: Übernahme der von  
ihm geleiteten Fabrik Verbindung mit christlichen  
Capitalisten.

Erforderlich insges. 100,000 M. Voraussetzung günstige Anfangs-  
bedingungen. Capital kann innerhalb Brandstifterwerth hypothekarisch  
sicher gestellt werden, oder G. m. b. H. mit Anteilen nicht unter  
25,000 M. Gef. Off. unter V. I. 373 „Invalidendank“, Leipzig.

## Theilhaber gesucht.

Für eine größere Anzahl der Geschäftsmittelhandlung wird ein thätiger  
**Socius mit 40-50000 M. gesucht.**  
Bedarf nach Einarbeitung nicht ausgeschlossen.  
Werden, die sich für diese eignen, bevorzugt. Agenten gernlos. Offerten unter  
D. W. 649 an Rudolf Mosse, Dresden.

## Gotha \*\*\*

Grosses Geschäftshaus  
in bester Lage  
zu verkaufen.

Kaufleute wollen sich melden  
unter M. R. Nr. 4 postlängend  
Gotha.

## Restaurations- Grundstück.

An Stettin in ein neuwertiges  
Grundstück mit 2800 M. R. Werte bringt,  
noch nicht ausgeschlossen.  
Off. u. A. K. 1940 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Wegen Todesfalls zu  
verkaufen**

In einem sehr bekannten Kur- und Kurorten-  
ort eine sehr bekannte Kur- und Kurorten-

## Logirhaus

mit 50 bewohnbaren Räumen aus großer  
Concert-Sitzung mit Salons, Großtheater  
und mit großer Ausstattung, zu ver-  
kaufen. Offerten unter Z. 1967 an  
Rudolf Mosse, Halle a. S.

## Land-Gasthof-Berloni.

Stattlich gebaut, in bestem Bauzustand;  
befindlicher Gasthof, eingebettet  
in einen Ort von über 1000 Einwohnern,  
in sicherer Nähe, Galerie gelegen, mit  
großem Saal und Bühne, geräumigen  
Sitzungssälen, reichlich neuen Aus-  
sichten, Wörtern mit Colonnenaden u.  
ca. 12 Morgen deinem Ackerfeld und  
Weizen und großen Ländereien, so wegen  
Ladefallen unter günstigen Bedingungen  
verhältnismäßig zu verkaufen. Anzahlung nach  
Überverständnis, jedoch nicht unter M. 50,000.  
Bemittler werden. Off. Offerten unter  
Z. 9939 an Rudolf Mosse, Halle a. S.,  
eingehen.

## Gasthof-Verkauf.

Gasthof im Erzgeb. Dorf mit 6000 Ein-  
wohnern und großer Industrie, zu ver-  
kaufen und sofort zu übernehmen. Preis  
75,000 M. erforderlich 20,000 M. Noten  
verdient. Offerten unter L. 5741 an  
Hausenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

**Ein Gasthof** an der Hauptstraße gelegen,  
25 Min. z. Venig, idem  
Kloßgut und Sommerküche, mit 8 Acre  
G. u. H. berühmter Garten, kleine an-  
liegende Orte. Ein sehr hoher Betrieb, einzahlt  
im Oct. 20 Jahre in einer Bezeichnung,  
ist wegen Konkurrenz u. Alter des Betriebes  
leider zu verkaufen. Preis 25,000 M. An-  
zahlung 10-12,000 M.

Offerten unter J. K. 101 postl. Venig.

**Glotzgebender Gasthof,**  
lange im Besitz, hochgelegene Gebäude, fl.  
u. H. 2. Stock, 300 M. viel und Ge-  
tränke u. Familienverpflegung, selber billig  
bis 3-4000 M. Anzahlung zu verkaufen.  
Weiterer Betrieb der Glotzgebende. Übernahmen  
jetzt, 5 Restaurants an verpachtet.

Arthur Ritter, Halle a. S.,  
Steinbach 4.

**Flotte Bäckerei** mit Grundstück  
ist in Halle a. S. zu verkaufen. Weitere  
mitte in Sachsenland, der jährliche Umsatz ist  
50,000 M. laut Buch. Preis 48,000 M. An-  
zahlung 12-15,000 M.

Hermann Dietrich, Halle a. S.,  
Hohelerstr. 15.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Wiederholung** der Flotte Bäckerei  
mit Grundstück ist in Halle a. S. zu ver-  
kaufen. Weitere mitte in Sachsenland, der  
jährliche Umsatz ist 50,000 M. laut Buch. Preis 48,000 M. An-  
zahlung 12-15,000 M.

Hermann Dietrich, Halle a. S.,  
Hohelerstr. 15.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.

**Flotte Bäckerei** mit  
Jahresgewinn 10000 M. R. Werte  
gegen 10000 M. R. Werte bringen.  
Off. Offerten unter Z. 1967 an Rudolf  
Mosse, Halle a. S.





ungen,  
ung als  
per bald  
en unter  
Blätter,  
nischen,  
matisch,  
e Stellung  
N. 233 an

MANN,  
sicherung  
vermögen  
gerade  
ort. Off.  
en Blätter,

D.,  
Gant u.  
die Höhle  
te. Off.  
d. Bl. er.  
Liegend  
ro-40, ut  
jenischen,  
mit auer  
toranzen  
hat, licht  
stellung bei

Gel. Off.  
blattes erb.

1000  
am liebt.  
K. 500

sichter u.  
der, licht  
Vogelz.  
niedrigen  
unter-  
sichterung  
womögl  
et. N. 243

Schaf-  
et, Ge-  
fach, fach  
Billa.  
anlage  
der Sei.  
d. Bl.

Jahre,  
sicherung,  
ung, als  
et. N. 167  
tes.

at  
Gebell, en.  
z. 1. gr.  
Zoll, inne.  
W. T. 65  
er, erden.  
mann-  
dorff.  
arbeiter,  
nnerm.  
et. 4177.)  
teller,  
Stell.  
Tel. 7741.

z. Paris,  
Perien-  
alitie vom

an Fr.  
6.

e. Witte,  
gang-  
liche Er-  
stellung  
aufstand  
übergerin  
die Off. u.  
Messe.

15.3. fach  
zu Blätter  
248 in die

ame just  
erlaubt.  
räge 32.

wicht, just

2. Epp. d. Bl.  
ng old

Antritt  
Off. u.  
Leipz.  
Stellung  
III,

nicht uns.  
a. 9982  
steht, ver.  
et. III. 32.

Jahre  
stellung als  
Antritt  
d. erinnert.  
tra 58.

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

unbedach.  
mit Blätter.  
Off. 22. I.  
läng. San.  
ge Et. 36.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

15.3. fach

in Stell.  
fach; leb.  
a. Doss n.  
Beindig.  
im Haus-  
d. erinnert.  
Unter, just  
leben.

**Gartenloge** Uferstraße 20, II.  
Gartenloge d. 1. Kl. Domgasse 11, I.  
Gartenloge d. 2. Kl. Rosenthalstr. 7, II.  
**Zwei helle Zimmer**  
Sob. in der Nähe des Krystall-Palastes an einer  
alleinst. Herrn od. Dame, wenn. Gartenloge 83, I.  
Rab. gleich. mögl. Zimmer. Raumförderung 83, I.  
2 Schlafz. in 2. Kl. 1. Kl. Gitternstrasse 19, III.

**Wohltürte Zimmer**  
am Tage und Wochen  
am Sonntag, Schützenstr. 1, II.  
**Vorzugl. Pension** 1. Schüller a. Lehr-  
ring, auch Ferienpension Graßk. 15, III.  
**Gute Pens.** 1. Pens. od. Dame Vorzugspension 12, I.  
**Vorzugl. Pension** Wettstr. 11, 2. Kl.  
Regelbahn Abends frei Kunze's Garten.

**Krystall-Palast-Theater.**  
Gastspiel  
des Leonh. Haskel-Burlesque-Ensembles.  
Als Gast: **Mirzl Kirchner.**  
Neu für Leipzig!!! Vollständig neues Repertoire! Neu für Leipzig!!!

## „Die Ballhaus-Anna“

Burlesque mit Gesang u. Tanz in 2 Acten v. Leonhardy Haskel u. M. Daun.  
Musik von Max Lützow. In Sceno gesetzt vom Verfasser.  
Ort der Handlung: Berlin.  
I. Act in Noltes Wohnung. II. Act in einem Berliner Ballhaus.  
82 Damen. 47 Personen. 15 Herren.  
**Mirzl-Kirchner als Ballhaus-Anna.**  
Leonh. Haskel als Schuster Nolte.  
Im 2. Act Gesangs-Einlage:  
**„Die Liebesinsel“.**  
Neueste Composition von P. Linke. Gesungen von:  
**Frl. Mirzl Kirchner.**  
Sensationell! Hierauf: Sensationell!  
**Le coucher de la marié.**  
Original-Pantomime nach dem Französischen von Mirzl Kirchner.  
Musik von Vagnetti.  
Ausserdem:  
**Der Ring des Polykrates**

Schwank in 1 Act von Louis Hoffmann.  
Die Dekoration u. Tapisse sind aus dem Atelier v. Fr. Steindorf, Rathausring 10.  
Die Möbel sind aus dem Atelier der Krystallmöbel-Halle C. Neumann, Tuch. Str. 8.  
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Datenzekarten 4 20.

## Battenberg.

Täglich Abends 8 Uhr  
**Künstler-Vorstellung.**  
**Bernhard Möritz,**  
Baulchen in Kalau,  
**Charles Leb's**  
grosses zoologisches Potpourri,  
sowie weitere 9 gute Specialitäten.  
Num. Billete bei Frl. Stein. Markt, u. Battenberg.

**Palmengarten**  
Heute Donnerstag bei günstiger  
Witterung:  
**Sommer-Fest.**

1/5—7 Nachm. **Fest-Concerte.** Musikcorps der 179er  
8—11 Abends. Blumen- und Confetti-Corso. Illumination durch  
20000 Lampen. Leuchtspringbrunnen. Wasserfall

**Pracht-Feuerwerk!!! Sommer-Fest-Ball!!!**  
Teilnahme am Ball frei! Taxikarten werden nicht ausgeschrieben!  
In den Sälen — mit Ausnahme des Buffetsaals — wird nur Wein serviert!  
Die geehrten Festteilnehmer werden gebeten, möglichst in heller Sommer-  
kleidung zu erscheinen.  
Der Ausgang nach der Plagwitzer Straße wird um 12 Uhr, das Ausgang nach  
der Frankfurter Straße um 1/3 Uhr Nachts geschlossen.  
Eintrittspreis 1 Mark. — Dauerkarten behalten ihre Gültigkeit.  
Auf Vorzungskarten 25 Pf. Zuschlag.

Bei ungünstigem Wetter:  
**Doppel-Concert** der beiden Militär-Capellen.

**Panorama**  
„Weissenburg“  
Neu: **Buren-Schlachten**

Offen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.  
Eintrittspreis: Erwachsene 1.4 — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50.  
Dutzend-Karten u. Vorzungsbons gültig.

**Café Bauer.**  
Nachmittag u. Abend: Internationale Solisten-Capelle.  
Entrée frei. Von 4—6 und 8—11 Uhr.  
H. Axster.

## Zoologischer Garten

**Walfisch-Ausstellung** nur noch einige Tage.  
Eintritt 60 Pf. Kinder 30 Pf.  
Morgen Nachmittag und Abend: Concerte, Capelle 100er (Matthey).  
Montag, den 13. Juli: „Sommernachtsfest“.

## Cheater-Terrasse.

Heute Donnerstag (bei günstiger Witterung) Abends 8 Uhr:  
**Grosses Extra-Militär-Concert,**  
ausgeführt vom Musikorps des 2. Infanterie-Regts. Nr. 107.  
Leitung: Herr Stabschulz Karl Glitsch.  
Unter 80 d. Belegschaft gilt.  
Morgen: Extra-Concert des Trompeterkorps des königlich-Husaren-Regts. (Grimma). Dir.: Herr M. Ende.

## Panorama-Garten.

Heute  
**Grosses Militär-Concert,**  
ausgeführt vom vollzähl. Musikorps des 18. Ulanen-Regiments.  
Direction: Kapellmeister Radecke.

Elster-  
strasse 12. **Sanssouci** Haltestellen  
beider Straßenbahn.  
Heute **Familien-Abend:** **Grosses Extra-Concert** von Leipziger Tonkünstler-Orchester unter persönlich Leitung des Herrn Capellmeister Günther Coblenz.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 d. Vorschlagskarten gültig. W. Städter.  
Nachdem: **Gesellschaftsball bis 1 Uhr.**

## Bayerischer Bahnhof.

Heute Donnerstag:  
**Grosses Extra-Concert,**  
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments No. 134.  
Direction: Jahrow. — Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.  
Julius Hirsch.

## Restaurant Leipziger Schauspielhaus.

Sababer: Hermann Petzold.  
Herrlicher Garten für 400 Personen.  
Heute Sonntags **Grosses Extra-Concert.**

## Felsenkeller

Leipzig. **Große Italienische Nacht,** **=**  
beteiligt in Concert des Leipziger Tonkünstler-Orchesters,  
Illumination, Riesenfeuerwerk und **Ball.**  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 d. Vorschlagskarten gültig. W. Caatz.

## Schloss Rheinsberg, Gautzsch.

Schönster Ausflugsort der Umgebung Leipzig.  
Heute Donnerstag, den 9. Juli 1903:  
**2 grosse Militär-Concerete,**  
ausgeführt vom Musikorps des Königs-Infanterie-Regts. No. 106  
unter persönlich Leitung des Militärmusikdirektors Herrn J. Matthey.  
Anfang 4½ Uhr und 8 Uhr. Eintritt 25 d. Biercafé 20 d.  
Berggäste, 10 Silber & 15 Gold im Biercafé und im Local selbst zu haben.  
Großartiges gewohntes Programm. Bei eintretender Dunkelheit  
**Grosses Schlachtempotpourri von Saro** unter Beteiligung eines Speiessongens. Schauspieler, Konzertdancer, Sängers,  
lebhafte Beleuchtung und Feuerwerk.  
Lebhafte Illumination des Gartens.  
Diese Concerte finden jeden Sonnabend statt.  
Hochzeitsschlösschen R. Wahl.

## Kunze's Garten.

Heute Abend **großes Extra-Concert,**  
ausgeführt vom Trompetercorps des Train-Bataillons Nr. 19. Dir.: Herr Stabs-  
kapellmeister Klotz. Friedrich Müller.

## Alt-Leipzig

Weißstraße 16. **Gose vom Fass.** Weißstraße 16.  
**Täglich Rostbratwürste** nach Nürnberg. **Stück 10 Pf. Täglich!**  
**Täglich Frei-Concert.**

Specialität: 2 Rostbratwürste mit Kraut od. Salat 25 Pf.

## Pilsener Bierstall,

Thomaskirchhof 16. Thomaskirchhof 16.

Herrlicher Garten, grosse Colonnaden berühmte Kleie, bestgepflegte Biere.

Heute: Hammelkeule mit Thüringer Koss.

## Restaurant Hotel de Pologne.

Heute Abend: Sauerbraten mit Koss.

## Bären-

Nicolinistrasse 15, parterre und 1. Etage.  
Täglich: **Ente mit Gräutöffchen.** M. Finzel.

**Zill's Tunnel.** Täglich: **Arbeitspferde.** Abend: **Stoßtisch mit Edosten.** Louis Treutler.

## Centraltheater.

Heute Donnerstag:  
**Grosser Elite-Ball**

mit Gratis-Polonaise und Gratis-Spiegelverteilung.  
Musik: Centraltheater-Capelle.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

## Centraltheater.

Bierrestaurant 1. Ranges.  
Täglich reiche Auswahl in Specialgerichten.  
Heute Abend: Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.

## Halle a. S.

## Zoolog. Garten.

Von Dienstag, den 7. Juli ab:

**Riesen-Elefanten-Mama**  
mit 1/jähr. Säugling.

Zum ersten Male in Deutschland.  
Sonntag, den 12. Juli, von 1 Uhr ab:  
**Billige Preise**

Erwachsenen 30 Pf. Kinder 20 Pf.

**2 grosse Militär-Concerete.**

**Bruno Fröhlich's Gosenstube**  
und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.  
Heute **Schlachtfest.**

## Tivoli.

Täglich Garten-Concerfe  
Deutsch. Künstler-Ensemble  
von 5—7 und 8—11 Uhr.  
Eintritt frei. C. Starck.

Das beste  
**Pilsner Urquell**  
im **Sachsenhof,**  
Johannisplatz.

Eis Frucht und Vanille

a Partie 20 Pf.  
Außer dem Hause & über 2 A  
entwickelt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Leipziger Str. 12. Tel. 2268.

Platz für Fahrräder.

Müllkenschlösschen.

Augenklinik Gartenausstattung.

Heute: Kalbskauen 60 Pf.

**Sportplatz.**  
Nächsten Sonntag 3 Uhr  
**30- und 50-Kilometer-Rennen**  
mit Motorführung.  
6 Fahrer am Start.  
Aussendem

**Flieger- u. Mannschaftsfahren.**  
Platzpreise: Innenraum 6 Mk., Loge 3 Mk., Tribune 2.50 Mk., Sattelpunkt 2 Mk.  
(für Kinder 1 Mk.), Curvesplatz, zusammen, 1.20 Mk., Curvesplatz 1 Mk.,  
Fassgängen 50 Pf.

Vorverkauf: Illing, Brühl, Ecke Hauptstrasse, Tuma, gegenüber Café Polizei,  
Boernecker & Grah, Dorotheenstrasse, Caisse auf dem Sportplatz.

## Kaufmännischer Verein.

Gemäß § 33 unseres Grundgesetzes bringen wir hierdurch zur Kenntnis, daß auf  
Grund der volkssolidarischen Beziehungen die Vereinsorgane für das Schuljahr 1903/1904 sich  
nicht fortsetzen können.

**Vorstand:**  
Herr Arthur Dimpfel, in Nieme J. G. Teubner & Co., erster Vorsteher;  
Carl Lange, in Haus Frieder & Lincke, zweiter Vorsteher;  
Richard Geissler, im Haus Kasten & Co., dritter Vorsteher;  
Martin Arnold, Alte Börse Bank für Gründungsbeitrag, Bauaufzähler;  
Eduard Eggert, in Nieme Eduard Eggert, erster Schriftführer;  
Alfred Netto, in Nieme Netto & Kleopig, zweiter Schriftführer;  
Richard Paul, in Nieme Leipziger Parquet-Fußboden-Fabrik, Wilhelm  
Schulze, G. m. b. H., dritter Schriftführer;  
Rudolf Schwarze, Alte Börse Nieme 61, } Üblihöfere.  
Otto Kell, im Haus Friedrich Schneider, Adolf Siegel, Paul Walther, Friedrich Seefeldt,  
Hugo Gross, Gustav Röhl, Wilhelm Raetz. } Ausschuss:

Herrn Conzil Hugo O. Haffter, Schriftführer; Hermann Blaubach, Befehlshaber  
Hofjäger; Johannes Müller, Schriftführer; Franz Beyer, Paul Hoffmann,  
Edmund Seefeldt, Adolf Siegel, Paul Walther, Friedrich Seefeldt,  
Hugo Gross, Gustav Röhl, Wilhelm Raetz.

Leipzig, 6. Juli 1903.

**Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.**  
Arthur Dimpfel, Martin Arnold, Eduard Eggert,  
L. Vorsteher, Schriftführer, L. Schriftführer.

## Ferienwanderungen

Die Schüler und Schülerinnen (vom 6. Jahr an), gefördert von den Turnlehrern des  
Allgemeinen Turnvereins.

Tägliche Ausflüge in die Umgebung Leipzig, Spiele im Freien. Jede Woche 1 bis  
2 ganzjährige Turnreisen. Bei angebringen Wetter Turnübungen und Turnspiele in den  
Städtischen Turnhallen, Tanneckstraße 2.

Turnreisen werden dort entgegengenommen. Teilnehmerpreis 4.4. für über  
14jährige 6.4. Bei Kammelungen von den Schülerinnen eine Zeilrate.

Hering. Schumann.



Untergrüten dafür zu interessieren und nach Möglichkeit zu unterstützen. Dergestalt wurde die Beliebung über die bereits genehmigten, aber noch nicht ausgeführten Überführungen der Wiesbadener Straße in Gotha über die Thüringer und Magdeburger Bahn; nicht aber sonnte die Gesetzgeberin darüber unbedacht werden, daß der Raum des Ede-Lange- und Lindensträßen gelegenen Gartengrundstückes noch weiter in den dort so schon schmalen Fußweg hineingezerrt werden durfte, medurch die Passage dabeißt mehr denn früher geschedet wird. Siegt ja an dieser Ede unmittelbar am Trotzige die elektrotrische Straßenbahn aus der Lindenhalde in die Lange Straße ein, und ist es nun zu verhindern, daß noch sein Engpasshüll daselbst passiert ist. Aus Gedächtnisstext für König Albert trug Peter Buchdruckereibesitzer Alfred Richter eine dem Andenken König Alberts gewidmete Dichtung vor, und den Gedächtnis des Abends hielte ein Vortrag des Vorwährenden über Gustav Schumann, den Leipziger Lehrer und Verfasser der *Gliemchen-Dichtungen*. Allgemeines Interesse erregte dabei zu hören, daß Gustav Schumann vor 80 Jahren auch in Gotha Dozent war. Von seinen Werken kamen an diesem Abende zur Geltung: „*Wiemers bei Bamberg*“ und „*Auf der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahnlinie in Leipzig*“.

Gerichtsverhandlungen.

第二章 第二節 第二十二回

G. Leipzig, 7. Juli. Nach mehrfachen Verlängerungen ge-  
langte die Anklage gegen den 31 Jahre alten verantwortlichen Lager-  
hälter des Laufgeräte Konsumvereins, Friedrich August Wilhelm  
Sch., aus Lindenau, wegen Unterstüzung zur Aburteilung.  
Sch. war vom 1. Juli 1901 bis zum 1. Oktober 1908 als Be-  
völkerungsstatistiker I des Konsumvereins in Leipzig angestellt und erhielt außer freier Wohnung ein Monatsgehalt von  
100 M. Seine Entlassung erfolgte, weil bei der Inventur  
sich ein Mando von 7000 M. herausgestellt hatte, das ihm aber  
bei einer zweiten Inventur auf etwa 8000 M. herabgezogen wurde.  
Nach der Entlastung hatte sich nur Sch. der Unterstüzung infol-  
ge schuldig gemacht, als er Güter oder Waren, die er für  
den Konsumverein verwahrt hatte, zu verkaufen hatte, was  
angezeigt und im eigenen Interesse verhindert haben sollte,  
so daß schließlich ein Tiefststand von über 8000 M. entstanden sei.  
Die Ehefrau des Angeklagten, die 38 Jahre alte Minna Hedwig Sch., sollte sich ebenfalls in gleicher Weise vergangen und  
dass Mando mitverschuldet haben. Die Angeklagten befannen  
sich auf Belehrung nichtschuldig und führten die Differenz  
deren Höhe sie übrigens auch angefeindeten, auf mangelhafte  
Buchführung des Vereinvorstandes und auf ungemeine In-  
venturaufnahme zurück. Räumlich ist, so behauptete Sch.,  
bei seinem Amtsrat die Inventur nur oberflächlich und ungern  
aufgenommen worden; er habe zwar auf Verlangen 7 Monate  
später die Inventurkästen unterschreben, aber lediglich im Han-  
tblid darauf, daß man ihm gesagt habe, es handle sich nur um  
eine Formalität, die vom Revisor verlangt werde. Ausdrücklich  
habe er aber schon damals bestanden, daß er für die Richtig-  
keit der Inventur nicht haften könne und wolle. Da für die  
eingehenden Gütekästen befindliche Bücher nicht geführt wurden  
können man auch nicht feststellen, was für die eine oder andere  
geleistet werden müsse, ja es sei sogar nicht ausgeschlossen, daß

man ihn (den Angeklagten) für Waren belastet habe, die von dem Vorstand für sein Privatgeschäft bezogen worden seien. Schließlich hätten sich aber auch Differenzen ergeben, weil ihm bei gewissen Waren, die gerade viel gefaßt würden, die Rantuporensteine viel zu niedrig bemessen gewesen seien. Beiprozeß wurde von dem Sachverständigen Herrn Raufmann Güter auch bezüglich einiger Artikel befragt. Der Sachverständige führte in seinem Gutachten aus, daß man zwar bei Berechnung der Buchführung in Verordnung zu gießen habe, doch darüber durch Zaius besorgt werden sei, sie erzeuge kein falsches Bild über das, was den einzelnen Filialen belieuft warden sei, und es lasse sich aus den Büchern nicht feststellen, wie das Defizit entstanden und wie hoch es sei. Als ungenau die Aufstellungen im Baufleger Kostumverein gewesen seien, gebe auch darunter hervor, daß der frühere Lagerhalter nach seiner Überzeugung mit etwa 8000 £ zu hoch belastet werden sei. Mit Rücksicht auf dieses Gutachten gelangte der Gerichtshof dem Antrage des Verteidigers, Herrn Rechtsanwalt Dr. Mittelstädt, gemäß zur folgenden Eröffnungssprechung bei dem Anlaßfesthalten.

Durch Drohung mit der Kriminalpolizei soll die Handarbeiterin Anna Börsig R. aus Städten, gulege im Brandenburger Vorwerk, eine Schuld von 2,50  $\text{RM}$  einzutreiben ver sucht haben. Am 2. Januar 1908 lief bei der Direktion R. in Plau- witz ein mit "Die Kriminalabteilung von Leipzig" unterzeichnete Brief ein, in welchem die R. aufgefordert wurde, umgebend ihre Schuld von 5  $\text{RM}$  an die R. zu bezahlen, wodrigensfalls die Angelegenheit dem Gericht zur weiteren Verfolgung überreicht werden würde. Die R. übertrugte aber statt zu zahlen den Brief der Kriminalpolizei, welche sofort feststellte, daß es sich um eine ebenso dreiste wie plumpste Fälschung handele. Als Täter konnte niemand anderes als Frau R. in Frage kommen, welche für die R. geschweigt hatte und aus dieser Täglichkeit noch 2,50  $\text{RM}$  forderte, während die R. den Anspruch aufzulösen wollte, da die R. aus dem Geschäft, in dem die R. arbeitete war, Sachen entnommen und ohne Entschädigung ge räumtlandet hatte, obwohl die Sachen von der R. getragen waren. Die R. leugnete auf das Ohrwürdigste, den Brief gescheitelt zu haben. Sie wurde aber durch die eingehende Beweisaufnahme plausibel überführt und deshalb wegen Verkündungsfälschung und verdeckter Erpressung unter Aufklärung mildster Umstände freigesprochen.

die beiden Offiziere mit ihren Namen unterzeichnet und der Hauptmann, der sich über Übereignung der fallenden Schießgerätschaften des Unteroffizierates als gefügiges Werkzeug bediente, hat dann das Schießbuch dem Bataillonsmeister übergeben. Bei der Dienstaufstellung kam in Betracht, daß der Handlungsmittel der Augesflagie kein ausreichender Wettbewerb mit den übrigen Kompanien, keine Dienstaufzeichnung zu Grunde liegen habe, sondern nur das Bestreben, den geschilborenen Schießen einen nachzuhaben.

**Zwickburg**, 8. Juli. Frage Zwicklinen. Der Stadtsanwalt Stadtverwaltungsschreiber Müller nimmt seine gestern abgebrochenen Ausführungen wieder auf und beleuchtet die Verhältnisse bei der Gründung, die Aufstellung der Wappen und die Entwicklung. Bei der Gründungsfeier sei eine Schuldenliste von 13 160 000 Kr vorhanden gewesen. Die Regierende Herrin sei zur Hälfte gefährt. Beim Antritt der Aufstellung fehlter Tagen, der Anstellung von Doppeladels- und der Herstellung eines gräflichen Reichsstempels sei die Schuldenfrage ganz klar. Hieraus geht der Stadtsanwalt ausdrücklich auf die Verhandlungen ein und legt zuletzt Zwicklinen und Roskobt als gleichschuldig. Nach Zwicklinen seien den Bürgern halte, habe der Stadtschreiber Roskobt nicht erzogen. Räumlich ist die Frage nach der Wirkungszeit Roskobts wegen der Wissenshemmung unbedingt zu bejahen. Willhabende Umstände seien nirgends bestreitbar. Vielleicht verleihe Roskobt einige Worte, weil er unter dem Namen Zwicklinens stand; für legt man in einer freien Siedlung am Rheine.

Wahl für den Posten bestellt werden. — In Sondershausen wurde an einem am Markt gelegenen Wohnhaus eine Tafel zur Erinnerung an die Anwesenheit des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen nach der Schlacht von Jena angebracht.

— Das vierjährige (zehnte) Inselberg-Turnfest findet am Sonntag den 8. August von neun bis 11 Uhr statt. —

am Sonntag den 9. August von vermittelst 5 Uhr nacht. — In Pauscha wurde von der Ranzel verklagt, daß der Oberbürgermeister die Unterwerthen außerhalb der Gottesdienstzeit an Sonntagen gestattet. — Der Polizeiwachmeister a. D. jüngste Agent Adolf Richter in Eisenach, erhielt vom dortigen Landgericht wegen Kuppelai zwei Wochen Gefängnis, ebenso dessen Frau. Richter spielte in der Gedächtnis des früheren Oberbürgermeisters von Eisenach, v. Hennion, eine we sentliche Rolle. v. Hennion hatte dem wiederholte be strafsten Richter noch nach dessen leichter Verurteilung im Eisenach wegen Wurstbeschädigung ein glänzendes Dienstzeugnis ausgeföhrt, was einer der Hauptgründe der Disziplinaruntersuchung gegen v. Hennion war, die mit der Entfernung v. Hennion endete.

— Braunschweig, 8. Juli. (Telegramm.) Die erste Civilkammer des Landgerichts verhandigte heute die Entscheidung in der Alimentenklage, welche die Erben der verstorbene Gräfin Ciby, der natürlichen Tochter des Herzogs Karl von Braunschweig, gegen den König von Sachsen und den Herzog von Cumberland als Erben des Herzogs Wilhelm und gegen die Stadt Gera als Universalerbin des Herzogs Karl angestrengt hatten. Die Klage forderte 300 000  $\text{M}$  als Alimente. Die Civilkammer erkannte auf Abweisung der Klage.

## Dermisches.

—**v. Aus Württemberg, 8. Juli.** In Nürtingen bei Tübingen wollte in vergangener Nacht die Gasfeuerstube Matzblä auf dem Spitztoboloher Wühl wärmen. Dabei explodierte der Kocher und die Frau erhielt schwere Brandwunden. Auch der zur Hälfte herbeiziehende Chemann erlitt Brandwunden am Arme. — In Weimar ist der durch sein großes Verdienst in weiten Kreisen bekannte Botaniker, Hofrat Professor Haussknecht, 65 Jahre alt, an Lungenentzündung gestorben. Die großen und wertvollen Sammlungen des Verstorbenen sollen in Weimar bleiben. — In Ströbitz im Kreis Neustadt a. O. wurde eine Hochzeitssiefer dachab unwartete gefördert, doch das Gehöft, in dem sie feier abgehalten wurde, völlig niedergebrannt. Der Inventarschaden ist bedeutend. — Das Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt ist das am dichtesten bewohnte Land des Deutschen Reiches. Von der Grunfläche des Landes, 90 040 ha, sind 41 244 ha mit Wald bedeckt. — Der wirtschaftliche Niedergang macht sich augenblicklich in Pöhlitz sehr bemerkbar, wo etwa 20 Geschäftsläden leer stehen und die Mieten und Preise für Haugrundstücke bedeutend zurückgegangen sind. — Ein eigenümliches Missgeschick scheint über der Bürgermeisterwahl in Treba zu liegen. Der im 5. Wahlzirkel (Stichwahl) wiederum als Bürgermeister mit großer Mehrheit gewählte Gottliebiger Rudolph ist zum zweiten Male nicht bestätigt worden. Wahrscheinlich wird nun von der Bezirksdirektion ein Deutzengeßener nach deren

Berentinocellcher Siebtheuer Dr. Herm. Rüdiling in Leipzig  
für den musikalischen Zeit Stoff Reuthardt in Leipzig.

# Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Beratene und beratende Redakteure C. Q. Come in Leipzig. — Zu Beratung: Georg Ollert in Leipzig.

## **Uebersicht**

## **Über die mit Hauptverkehrsorten in überseeischen Ländern bestehenden Postdampfschiff-Verbindungen.**

Aufgestellt bei der kaiserl. Oberpostdirektion Leipzig am 5. Juli 1903.



